

Formungen in Malerei, Grafik und Plastik: Berührt werden, einlassen, Verständnis entwickeln - und Positives weiterspinnen.

# Uschi Faltenbacher: „Das Thema und ich gehen gemeinsam spazieren“.



Uschi Faltenbacher; *Flamenco Energiewelle*; 50 cm x 60 cm, Acryl, 2018 © Uschi Faltenbacher

Formen des Lebens treten so ungezählt und auch vielfältig in Erscheinung, dass deren unterschiedlichste Nuancen und Facetten, welche sich in unserer täglichen Umgebung darstellen, nur von äußerst wenigen Zeitgenossen detailliert beachtet oder wahrgenommen werden. Solche Ausnahmebeobachter finden sich natürlich auch unter den Künstlerinnen und Künstlern, was allerdings auch hier nicht die Regel ist. Ist doch die uns umgebende Materialität ungleich vielfältiger, als dass wir solche Impressionen als Einzelpersonen zu erfassen in der Lage sind. Und wenn wir nur Bruchteile davon begreifen und verinnerlichen können, dann sind das Inspirationen, welche die Knospen der Kreativität

in uns zum Erlblühen bringen können, wie es die hier porträtierte Künstlerin Uschi Faltenbacher selbst trefflich beschreibt und formuliert: „Lebenssituationen sichtbar werden lassen: Das Thema und ich gehen gemeinsam spazieren. Manchmal ist eine Arbeit nahe der Realität, ein anderes Mal weit entfernt. Den Abstrahierungsgrad entscheidet der Moment. Das Bekannte für eine Zeit lang vergessen. Durch Veränderung wird Wesentliches, Charakteristisches sichtbar. Jedes Bild erfordert die Offenheit, es völlig neu, unabhängig von Bisherigem, zu beginnen. Bei einigen Arbeiten beginne ich ohne Thema. Die Farbe oder Formen geben mir ein Zeichen wie es weitergehen soll. Gefühle und unsere Sinne

sind unser wesentlichstes Potenzial und der erste Eindruck von Kunstwerken wird davon bestimmt. Wenn ein Berührungspunkt gelungen ist, will man sich weiter mit dem Gesehenen beschäftigen.“ Der jeweils aktuelle Moment ist von entscheidender Relevanz, denn „durch Bewegung und Haltung lässt sich ein Gefühlszustand oder eine Geschichte erzählen. Durch meine 40-jährige Tanzerfahrung fließt dieses Erleben in meine Arbeiten ein. Die Faszination und Liebe zum Zirkus - insbesondere zu nennen ist hierbei der ‚Cirque du Soleil‘ - und zum Theater ist dabei oftmals zu erkennen. Emotional versetze ich mich in den Ausdruck, den ich darstellen will. Nur so wird die Aussage glaubhaft und nach-



Uschi Faltenbacher; Zugvögel; 40 cm x 55 cm, Aquarell, 2018 © Uschi Faltenbacher

vollziehbar. Für einen Betrachter wünschte ich mir, auf einen kurzen Nenner gebracht: Berührt werden - einlassen - Verständnis entwickeln - weiterspinnen.“ Und dies gelingt der Künstlerin, wie es beispielhaft durch ihr Werk "Flamenco Energiewelle" zum Ausdruck kommt: Weiße, anonyme Gestalten geben sich hier dem Tanz und der Musik hin. Möglicherweise weist die Haltung der weiblichen Tänzerinnen durch deren sichtlich klare, einstudierte Bewegung wie auch die der männlichen Protagonisten ebenfalls - hin auf die Stilrichtung des Tango. Stolz, durch gegenseitigen Respekt gekennzeichnet und schwungvoll, so interagieren diese Tanzenden, durch die Musik beseelt, miteinander. Es offenbart sich eine Geschichte, die musikalisch erzählt wird, geprägt durch Emotionen, welche die Künstlerin in eine leuchtende Farbpalette zu verwandeln vermag - von um sich selbst herumwirbelnden Rot- und Blautönen, welche das Dahinterliegende begrenzen. Die mitreißende Lebensfreude, Energie, Kraft und das Wissen um die jetzige, die Protagonisten förmlich elektrisierende Gegenwart, lässt das Bild von innen heraus erstrahlen. Obwohl die Figuren den Vordergrund beanspruchen, so ist es doch

die Macht der Farbe, welche die Aura des Bildes bestimmt, wobei sich auch die Figuren dieser Kraft in ihrem Tanz bedienen. Auch in Uschi Faltenbachers Werk "Behütete Nachdenklichkeit" sind sowohl die tänzerischen Bewegungen der Figuren animierend und vermitteln sich auch hier dialogisch, was auch durch orangefarbene Tönungen unterstrichen wird. Ergänzt und verstärkt wird diese Wirkung zudem durch eine kleine, schaukelnde Figur, inmitten zweier Damen der scheinbar höheren Gesellschaft des 19. Jahrhunderts befindlich, wobei die Schaukel selbst buchstäblich an den Händen der beiden Damen zu hängen scheint. Abhängigkeiten sind genauso wesentliche, künstlerische Facetten inmitten einer Thematik wie die des Tanzes oder einer der Welt des Zirkus', gerade auch dann, wenn man sich hierzu zudem das Bild "Zugvögel" der Künstlerin eingehend betrachtet. Uschi Faltenbacher ist weit über die Region Nürnberg hinaus als Malerin, Kursleiterin und Performerin bekannt. Inspiriert durch die eigene, jahrelange Tanz- und Bühnenerfahrung und ihrem Studium an der ‚Akademie der bildenden Künste Nürnberg für freie Malerei und Grafik‘, vermag sie Bilder zu erschaffen,

**Weitere Infos:**

Uschi Faltenbacher  
 Telefon: +49 (0) 911-405207  
 Mobil: +49 (0) 171-8803938  
 Atelier: Vordere Cramergasse 13  
 90478 Nürnberg  
 Deutschland  
 Web: [www.uschi-faltenbacher.de](http://www.uschi-faltenbacher.de)

die eben jene tiefen Gefühle beim Betrachter auslösen können, welche elementar für inneres, tief empfundenes Erleben stehen, wie Freude, Trauer oder auch Begeisterung. Jedes Werk beansprucht, betritt und bespielt dabei gleichsam seinen eigenen Bühnenraum, die Grenzen zwischen realer Darstellung und Abstraktion sind dabei fließend. Assoziationen zum Bild entstehen frei und ungezwungen, wobei die Interaktion mit dem jeweils gegebenen, meditativen Bildraum bereits untrennbar begründet ist durch die emotionale, energetische Tiefe solcher Werkschöpfungen: Die Künstlerin hat somit alle wesentlichen Voraussetzungen geschaffen für einen fruchtbaren dialektischen Dialog zwischen dem Werk und seinen Betrachtern. MB



Uschi Faltenbacher;  
 Behütete Nachdenklichkeit;  
 60 cm x 90 cm, Acryl, 2018  
 © Uschi Faltenbacher